

Dinstag den 10. August 1875.

(2432—1)

Nr. 5736.

Rundmachung

des k. k. Landespräsidenten in Krain

vom 26. Juli 1875, Z. 5735,

mit der Concursauschreibung für einen krainischen Staatsstiftungsplatz an Militärbildungsanstalten. Infolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 21. Juli 1875, Z. 9431, gelangt für das Schuljahr 1875/6 ein krainischer Staatsstiftungsplatz an Militärbildungsanstalten zur Besetzung.

Die allgemeinen Bedingungen für die Aufnahme in die Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten sind:

1. Die körperliche Eignung sowohl für die Militär-Erziehung als für künftige Kriegsdienste;
2. die Heimatzuständigkeit in Krain;
3. ein befriedigendes sittliches Betragen, das Normalalter und die erforderlichen Vorkenntnisse;
4. die Ablegung einer Aufnahmeprüfung mit entsprechendem Erfolge;

ad 1. Die körperliche Eignung ist durch das von einem graduierten Militärarzte ausgefertigte Zeugnis nachzuweisen;

ad 2. Die Heimatzuständigkeit ist durch den Heimatschein oder durch eine sonstige legale Bestätigung der beteiligten Gemeinde darzuthun;

ad 3. das sittliche Betragen und die Vorkenntnisse werden durch die Studienzeugnisse, das Alter durch den Tauf- oder Geburtschein nachgewiesen.

Alle Aspiranten müssen der deutschen Unterrichtssprache soweit mächtig sein, um den Vorträgen folgen zu können.

Das Normalalter und die Vorkenntnisse für die einzelnen Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten sind folgende:

Für eine Militär-Unterrealschule ist zum Eintritt in den ersten Jahrgang die volle Eignung zum Besuche einer Mittelschule, daher die gut absolvierte vierte oder fünfte Klasse einer Volksschule, dann das nicht überschrittene 12. Jahr erforderlich.

In den zweiten, dritten oder vierten Jahrgang können Aspiranten mit höchstens dem 13., 14. incl. 15. Lebensjahr und nach gut absolvierter erster, zweiter incl. dritter Klasse einer Realschule, einer diesen Anstalten gleichgehaltenen Bürgerschule, eines Real- oder eines Untergymnasiums eintreten.

In die Militär-Oberrealschule können Aspiranten, welche das 16. Lebensjahr noch nicht überschritten und vier Klassen einer Unterrealschule, eines Real- oder Untergymnasiums mit gutem Erfolge besucht haben, eintreten; desgleichen in die höhern Jahrgänge mit 17 oder 18 Jahren, dann nach gut absolvierter fünfter beziehungsweise sechster Real- oder Gymnasialklasse.

In die Militär-Akademie zu Wiener-Neustadt können in diesem Jahre Aspiranten nach gut

absolviertes sechster Gymnasialklasse mit dem nicht überschrittenen 19. Lebensjahre eintreten.

Insbepondere wird für diese Militär-Akademie in der Mathematik die Kenntnis der Gleichungen des zweiten Grades und der Progressionen, ferner nebst der Planimetrie und Stereometrie, auch jene der ebenen Trigonometrie, dann in der französischen Sprache mindestens fließendes und correctes Lesen und Uebersetzen aus dem Französischen in das Deutsche, sowie einfacher Themen aus dem Deutschen in das Französische gefordert.

Für die technische Militär-Akademie, welche aus einer Artillerie- und einer Genieabtheilung besteht, wird der Umfang der Lehrgegenstände, welcher im allgemeinen den Zielen der Oberrealschule entspricht, rücksichtlich der Aufnahmeprüfung wie folgt präcisirt:

a) Deutsche Sprache. Jene Fertigkeit im mündlichen Gedankenaustausche, um den deutschen Vorträgen mit Verständnis folgen zu können, ferner muß der Aspirant in schriftlicher Darstellung beschreibender und erzählender Aufsätze einige Gewandtheit entwickeln.

b) Französische Sprache. Mindestens fließendes und correctes Lesen und Uebersetzen aus dem Französischen in das Deutsche, dann einfacher Themen aus dem Deutschen in das Französische.

c) Mathematik. Arithmetik und Algebra einschließlich der Auflösung der Gleichungen zweiten Grades mit einer und zwei Unbekannten, den arithmetischen (höheren Ranges) und geometrischen Reihen, dann der Combinationslehre, Planimetrie, Stereometrie, ebene und sphärische Trigonometrie.

d) Darstellende Geometrie. Ueber die Grade und Ebene bis einschließlich der Ebenen-Schritte mit Prismen und Pyramiden, dann der Durchdringungen dieser Körper, ferner Erzeugung und Darstellung krummer Flächen, ihre ebenen Schritte, Berührungsebenen und Durchdringungen sind gute Kenntnisse erforderlich.

e) Physik. Allgemeine und besondere Eigenschaften der Körper, Mechanik, Wellenlehre, Akustik, Optik, Wärme, Magnetismus und Electricität mit elementar-mathematischer Begründung, nach einem der Lehrbücher für Obergymnasien oder Oberrealschulen.

f) Chemie. Geseze der chemischen Verbindungen, Atome, Moleculs, Werthigkeit der Atome und Radicale, Aequivalenz, Grundzüge der chemischen Symbole und Formeln, Vorkommen, Darstellung, Eigenschaften und Anwendung der für das praktische Leben wichtigen Elemente und Verbindungen der unorganischen und organischen Chemie.

g) Geographie. Gründliche Kenntnis der physikalischen und politischen Geographie von Europa, dann übersichtliche Darstellung der Orographie, Hydrographie und politischen Eintheilung der übrigen Welttheile.

h) Geschichte. Alterthum, Mittelalter und neuere Zeit, einschließlich des Jahres 1849.

Jene Aspiranten, welche der deutschen Sprache vollkommen sind und sich ein gutes Maturitäts-(Abgangs-)Zeugnis an einer Oberrealschule erworben haben, sind von der Aufnahmeprüfung befreit.

Dem Gesuche um die Erlangung der obigen Stiftpätze sind beizuschließen:

1. Der Tauf- (Geburts-) Schein, 2. der Heimatschein, 3. das Impfungszeugnis, 4. das ärztliche Zeugnis, 5. das letzte Schulzeugnis und 6. die Wohlthätige.

Bewerbungsgesuche sind längstens bis 10ten August beim krainischen Landesaussschusse in Laibach zu überreichen.

Der k. k. Landespräsident:
Widmann m. p.

(2556—1)

Nr. 5066.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der für Krain sistemisirten drei Forstwartstellen mit dem Gehalte von je 400 fl., der 25perz. Activitätszulage von 100 fl., dem Begehungspauschale von 100 fl. und einem Pauschale von 12 fl. für Kanzlei-Erfordernisse wird der Concurs

bis Ende August 1875

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Staats-Forst-Dienststellen haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Schulbildung, der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache, der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung für den Forstschutz- und technischen Hilfsdienst, endlich ihrer bisherigen Verwendung im Forstdienstfache in der oben angegebenen Concursfrist bei der k. k. Landesregierung einzubringen.

Laibach, am 25. Juli 1875.

Von der k. k. Landesregierung.

(2548—1)

Nr. 3863.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Katastralgemeinde Kau auf den 16. August l. J.

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim Gemeinbeamten Kau einzufinden, und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 7. August 1875.

(2536—1)

Nr. 835.

Haderu-Versteigerung.

Samstag den 14. August 1875, nachmittags 3 Uhr, findet bei der gefertigten k. k. Straßhaus-Verwaltung die mündliche Versteigerung von

- | | |
|----------------------|-----------|
| 240 B. Pfund Leinen- | } Haderu, |
| 38 " Zwilch- | |
| 516 " Hallina- | |

gegen sogleiche Barzahlung statt.

Laibach, am 7. August 1875.

k. k. Straßhaus-Verwaltung.

Anzeigebblatt.

(2498—1)

Nr. 12358.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 22. Juni 1875, Zahl 4140, über den k. k. Hauptmann Alois Reggelli Ritter v. Moldelba wegen erhobenen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden.

Das wird mit dem Bedenten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß dem Herrn Alois v. Reggelli ein Curator in der Person des Herrn Dr. Josef Uriel, k. k. Regimentsarzt in Laibach, bestellt wurde.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Juli 1875

(1825—1)

Nr. 2055.

Erinnerung

an die Mathias, Andreas, Lorenz und Matthäus Iskra, dann der Helena Iskra, rücksichtlich deren allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Mathias, Andreas, Lorenz und Matthäus Iskra, dann der Helena Iskra, rücksichtlich deren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben Jakob Iskra von Goditsch die Klage do praes. 13. April

1875, Z. 2055, auf Verfahrts- und Erloschenerklärung der auf seiner im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 296 vorkommenden Realität für die mittelst Ehe- und Uebergabvertrages vom 20. Jänner 1825, intabuliert 16. Jänner 1829, haftenden Forderung in elterlicher Erbsehtfertigung à per 20 fl., zusammen 100 fl. C. M. sammt Naturalien eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. September 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten

wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethovgl, k. k. Notar von Stein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten April 1875.

F. Scubitz, Pensionat und Handelsfachschule in Graz, Jakominiplatz 16.

In dem Pensionat finden junge Leute, welche das Gymnasium, die Realschule, die Handels-Akademie oder die Handelsfachschule besuchen, Aufnahme, gewissenhafte Aufsicht und gütliche Verpflegung.

Handels-Fachschule.

Aufnahmebedingungen: Das zurückgelegte 14. Lebensjahr, Kenntnis der Rechtschreibung und der 4 Grundrechnungsarten. Zeugnisse über Vorstudien werden nicht gefordert. Ausführliche Prospekte über Pensionat oder Schule auf Verlangen franco. Der Ruf, dessen sich beide Anstalten seit ihrem Bestehen erfreuen, überheben deren Leiter jeder weiteren Empfehlung. (2549) 10-1



Zur Nachricht!

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß Herr **Will. Kooss** nicht mehr mein Vertreter und nicht mehr berechtigt ist, für meine Rechnung in Cassa oder Anträge entgegen zu nehmen. Ragob, 6. August 1875. (2539)

Hermann S. Doctor.

Blizableiter,

die verlässlichsten und dauerhaftesten, so auch Strichurur-Kreuze und Schlosserwaren erzeuget billigst seit vielen Jahren

Karl Tagleicht,

L. L. Hofschlosser, (2551) 12-1
Leopoldstadt, Czerningasse Nr. 6, Wien.

Wohnung.

Zwei sehr schöne, unmöblierte Zimmer mit Balkon, in Mitte der Stadt, sind an einen stabilen Herrn Beamten halbjährig zu vermieten. Auskunft im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206.) (2538) 3-1

Concurs

zur Befetzung einer Forstauffsehersstelle mit der Jahreslohnung von 240 fl. ö. W. sammt einigen Nebengewissen.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Befähigung und Angabe der Sprachkenntnisse

bis letzten August l. J.

hierher einzubringen.

Persönliche Vorstellung gibt den Bewerbern mit gleicher Befähigung den Vorzug. (2508) 3-2

Stein, 5. August 1875.

Bermögens-Verwaltung der Stadt Stein.

Johann Wurnit, Obmann.

(1764-2)

Nr. 12002.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Michael Sagoi vulgo Jozel von Kal.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Sagoi vulgo Jozel von Kal hiermit erinnert:

Es habe Matthias Borbiß von Mersche, Bezirks-Feilweis, wider denselben die Klage auf Zahlung einer Schuld von 32 fl. 10 kr. c. s. c. sub praes. 12ten Dezember 1874, Z. 12002, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

31. August 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. Entschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Thomas Spilar von Kal als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. Dezember 1874.

Höhere Fachschule Technicum FRANKENBERG

für Maschinenbau (Ingenieure, Werkmeister), Strassen- und Eisenbahnbau, technische Chemie.

(Sachsen.)

Ausführliche Prospekte durch die Direction,
Beginn des Cursus 15. Oktober. (2553) 3-1 Freier Vorunterricht.

(2026-2)

Nr. 2339.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsache des hohen Aerrars und krainischen Grundentlastungsfondes unter Vertretung der k. k. Finanzprocuratur zu Laibach gegen Lorenz Sorman von Klenit Nr. 45, zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 20. Februar 1871, Z. 998, auf den 3. Mai 1871 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 16 ad Herrschaft Prem pcto. 41 fl. 15 kr. c. s. c. die neuerliche Tagung auf den

3. September 1875,
früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. April 1875.

(2400-3)

Nr. 2890.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dmahlen von Temeniz die exec. Versteigerung der dem Franz Zupancic von Oblagorica gehörigen, gerichtlich auf 5707 fl. geschätzten im Grundbuche Herrschaft Slatenel sub Urb.-Nr. 89 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. August,
die zweite auf den
17. September
und die dritte auf den

18. Oktober 1875,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten Juni 1875.

(2430-3)

Nr. 3916.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aerrars gegen Andreas Bidmar von Kobl Nr. 8 wegen aus dem steuerämlichen Zahlungsauftrage vom 1. Juli 1872 schuldigen 135 fl. 7 1/2 kr. ö. W. c. s. c. die executive Versteigerung reassumiert und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

25. August,
25. September
und auf den

26. Oktober 1875,
jedesmal vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 17. Juli 1875.

(2396-3)

Nr. 4558.

Curatorbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Margarethe Germ aus Weizelburg erinnert, daß für dieselbe der hiesige Advocat Dr. Johann Steiner als curator ad actum zur Empfangnahme des diesgerichtlichen Bescheides vom 19. Jänner 1875, Z. 407, womit über das Gesuch der Maria Prafnik in Laibach die Vormerkung der Löschung des Pfandrechtes aus dem Schuldscheine vom 31. Jänner 1870 und dem Zahlungsauftrage vom 27sten

Juni 1871, Z. 9937, pcto. 300 fl. c. s. c. bewilligt wurde, bestellt worden sei.

Laibach, am 10. Juli 1875.

(2016-3)

Nr. 356.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der R.-D.-Commenda von Wölling gegen Georg Rodac von Rabose in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Refs.-Nr. 121 im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 487 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

25. August 1875,
vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wölling, am 27. Mai 1875.

(2406-3)

Nr. 2877.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Cessionär des Herrn Christian Jemenit, die executive Versteigerung der dem Jakob Lepicnik von Černa gehörigen Grundbuche Gut Lustthal zu Kalide gelegen, bewerteth auf 1350 fl. und Refs.-Nr. 5 dieses Grundbuche zu Sunce (Rafanc) gelegen, bewerteth auf 1290 fl. wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. April 1872, Z. 2425, resp. der Cession vom 20. Februar 1873 schuldigen 150 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu die Tagungen auf den

28. August,
auf den
28. September
und auf den

30. Oktober 1875,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realitäten abgefondert, und zwar bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbucheextracte und Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten Mai 1875.